

# Metallgewerbe - Zuversicht mit Bodenhaftung

> An der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Metall-Union wurden wiederum ein gutes Jahresergebnis und steigende Mitgliederzahlen bekannt gegeben. Das Metallgewerbe verzeichnet in den ersten Monaten des Jahres 2009 eine positive Entwicklung der Auftragslage.

Zur 46. Delegiertenversammlung der Schweizerischen Metall-Union sind rund 200 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Branchen Metallbau, Landtechnik und Metallhandwerk nach Walzenhausen gereist. SMU-Zentralpräsident Emil Weiss betonte in seiner Ansprache, dass sich die 1800 Mitgliedsunternehmen der Schweizerischen Metall-Union durch ihre Bodenhaftigkeit auszeichnen. Emil Weiss: «Als initiativer Arbeitgeber- und Berufsverband müssen wir uns fragen: Was hat die SMU in diesen komplexen Zeiten für ihre Mitglieder zu bieten? Wie können wir mit helfen, die Zukunft anzupacken, welche Veränderungen braucht es? Man kann nicht einfach mit dem Finger schnippen und alles ist wie zuvor. Es braucht grundsätzliche Veränderungen überall - und das dauert vermutlich länger!» Die SMU kann ihren Mitgliedern keine Arbeit und Aufträge vermitteln, sie kann auch kein Patentrecht ausstellen. Der Arbeitgeber- und Berufsverband kann aber die Rahmenbedingungen für die KMUs mitgestalten. Und dies tut er mit Engagement, Professionalität und Erfolg: Die SMU macht mit Nachdruck ihren Einfluss auf dem politischen Parkett geltend. Sie macht sich für Voraussetzungen stark, die die Rahmenbedingungen für das Metallgewerbe verbessern. So geht die Verbandsführung bei den jährlich stattfinden-



Das Führungsteam der SMU (v.l.n.r.):

Gregor Saladin, Direktor

Hans Kunz, Mitglied des Zentralvorstands, Ressort Finanzen

Stefan Hirt, Mitglied des Zentralvorstands, Präsident des Fachverbands Metallbau

Emil Weiss, Zentralpräsident

Hanspeter Hofer, Mitglied des Zentralvorstands, Präsident des Fachverbands Metallhandwerk/Landtechnik

Stefan Kaiser, Mitglied des Zentralvorstands, Ressort Bildung und Wirtschaft

den Bankengesprächen auf die spezielle Lage der KMUs ein.

## Positive Entwicklung im laufenden Jahr

Die Mitglieder der Schweizerischen Metall-Union sind mehrheitlich Unternehmen mit bis zu 25 Mitarbeitenden. Insgesamt beschäftigen die angeschlossenen Betriebe rund 17000 Personen. Sie erwirtschaften gemeinsam einen Jahresumsatz von CHF 3,5 Mrd. Durch kluge Planung und Kalkulation haben die Unternehmen in der Vergangenheit schwierige wirt-

schaftliche Phasen relativ gut überstanden; Entlassungen konnten in der Regel vermieden werden. Im laufenden Jahr hat sich die Auftragslage im Metallgewerbe im Vergleich zum Herbst 2008 positiv entwickelt. Emil Weiss forderte jedoch trotzdem die Delegierten der SMU auf, die aktuelle wirtschaftliche Lage als Chance für Veränderungen wahrzunehmen. «Gehen Sie Chancen an, welche Sie vielleicht schon länger mit sich herumtragen, deren Umsetzung Sie bisher nicht für möglich angesehen haben. Tun Sie es, wagen Sie mutig einen Neuanfang zu-

erst ganz bei sich, dann für Ihr Umfeld und für Ihren Betrieb.»

## Stefan Kaiser neu im Zentralvorstand

Als neues Mitglied in den Zentralvorstand wurde der Unternehmer Stefan Kaiser gewählt. Kaiser übernimmt das Ressort Bildung und Wirtschaft. Der eidg. diplomierte Metallbaumeister beschäftigt acht Mitarbeitende. Er ist Inhaber der Metallplan Küssnacht AG sowie Mitinhaber der Metallmontage Küssnacht AG in Küssnacht am Rigi. ■

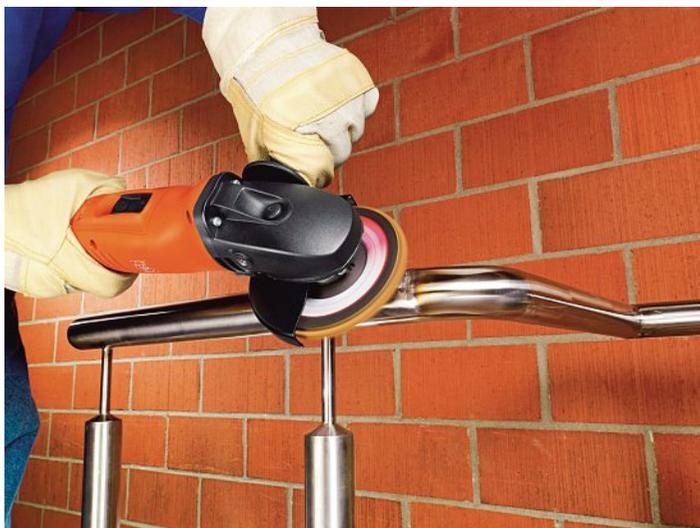
# Edelstahlbearbeitung: vom Grobschliff bis zum Spiegelglanz

> **FEIN stellt ein neues Edelstahlprogramm mit Elektrowerkzeugen und Zubehör-Sets für die Edelstahlbearbeitung vor.**

Der Winkelschleifer FEIN WSG 14-70 E, der Schleifpolierer WPO 14-25 E sowie die acht Edelstahl-Sets sind jeweils auf die typischen Anwendungen in Industrie und Handwerk abgestimmt. Mit den FEIN-Elektrowerkzeugen und -Edelstahl-Sets können alle Herausforderungen in der Oberflächenbearbeitung in kurzer Zeit gemeistert werden. Die Elektrowerkzeuge sowie die Edelstahl-Sets sind im Fachhandel erhältlich.

**Kombination aus Elektrowerkzeug und Zubehör-Set**

FEIN hat für die Edelstahlbearbeitung die passenden Lösungen aus Elektrowerkzeug und Zubehör. Der FEIN-Winkelschleifer WSG 14-70 E sowie der FEIN-Schleifpolierer WPO 14-25 E sind für Handwerk und Industrie entwickelt und zeichnen sich durch extreme Robustheit, Leistung, Handlichkeit und Sicherheit aus.



Die FEIN-Edelstahl-Sets sind bei FEIN Fachhändlern erhältlich.

**Edelstahlbearbeitung von Flächen**  
FEIN bietet für die Bearbeitung von Flächen Winkelschleifer und Schleifpolierer mit elektronisch einstellbarer Drehzahl, die in Kombination mit einem der Standard-Edelstahl-Sets und einem der vier Spezialisierungs-Sets

zum optimalen Oberflächen-Ergebnis führen.

**Edelstahlbearbeitung von Rohren und Profilen**

Werkzeuge müssen sich der Oberfläche optimal anpassen, um Schweißnähte

bei Rohren und Profilen zu verschleifen, ohne die angrenzenden Flächen zu beschädigen. Rohrbögen, beispielsweise im Geländerbau, können mit den Anwendungslösungen von FEIN wirtschaftlich satiniert und auf Hochglanz poliert werden, ohne demontiert werden zu müssen. Für die Bearbeitung von geraden Rohren und Profilen bietet FEIN Edelstahl-Sets zum Einsatz mit den FEIN-Winkelschleifern, -Schleifpolierern und -Rohrschleifern.

**Edelstahlbearbeitung von Ecken und Kanten**

Zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Edelstahlbearbeitung gehört das professionelle Schleifen und Polieren von Ecken und Kanten. FEIN-Elektrowerkzeuge überzeugen hier durch ihre Handlichkeit. FEIN-Elektrowerkzeuge wie Geradschleifer sind besonders robust und leistungsstark. Damit ist auch das Abtragen von Übergängen, das Reinigen, das Entfernen von Anlauffarben und das Entgraten an schwer zugänglichen Stellen einfach möglich. [www.fein.ch](http://www.fein.ch) ■

## Neue Generation einbruchhemmender Stahltüren und Stahlzargen

> **Die Aufgabe, Brandschutzelemente nach EN 1634-1 mit den bekannten designorientierten Stahltüren und Stahlzargen mit einem Einbruchschutz nach ENV 1627 zu kombinieren, erwies sich als grosse Herausforderung.**

Als Erstes musste man entscheiden, welche Widerstandsklasse, welche Bauteilefamilie (Design) man anstreben wollte. Aufgrund der Marktanalyse entschied sich die Entwicklungsabteilung der Elkuch Eisenring AG, Türelemente nach Widerstandsklasse 2 und 3 zu forcieren.

Die Widerstandsklasse 2 definiert sich durch einen Basisschutz und einen erweiterten Einbruchschutz. Der Basisschutz gründet auf dem Einbruchversuch mit körperlicher Gewalt, z.B. durch Gegenspringen, Schulterwurf, Hochschieben oder Herausreissen. Beim erweiterten Einbruchschutz versucht ein Gelegenheitstäter zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubenzieher, Zange und Keile das verschlossene Türelement aufzubrechen.

Bei Widerstandsklasse 3 geht - im Gegensatz zur Widerstandsklasse 2 - kein Gelegenheitstäter ans Werk, son-

dern ein «professioneller» Täter. Er setzt, zusätzlich zu den bei Widerstandsklasse 2 verwendeten Werkzeugen, noch einen Schraubenzieher und vor allem einen sehr effizienten Kuhfuss ein. Mit diesen Hilfsmitteln versucht der Täter, das Türelement gewaltsam zu öffnen.

Die Türelemente werden in einem akkreditierten Prüflabor mit einem professionell ausgebildeten «Einbrecher» getestet und dokumentiert. Nach einer erfolgreichen Prüfung er-

hält der Hersteller ein europäisch anerkanntes Prüfzertifikat. Das Türelement darf mit der entsprechenden Bezeichnung WK2 oder WK3 nach ENV 1627 auf dem Markt lanciert werden.

Elkuch Eisenring AG präsentiert den einschlägigen Marktteilnehmern ihre Stahltüren und Stahlzargen für verschiedene Holztürblattfabrikate als neue Generation Widerstandsklasse 2 (WK2) und Widerstandsklasse 3 (WK3). [www.elkuch.com](http://www.elkuch.com) ■



Elkuch Eisenring AG  
forciert Türelemente  
der Widerstandsklasse 2 und 3.

## SUHNER-Maschinen mit biegsamer Welle

> **Vielseitig, leicht, kraftvoll und robust – das sind die Eigenschaften, die biegsame Wellen-Maschinen von SUHNER seit Jahrzehnten zu idealen Geräten für die Oberflächenbearbeitung machen.**

Durch die konsequente Trennung von starkem Antriebsmotor und handgehaltenem Werkzeug wird ein sehr geringes dynamisches Gewicht erreicht. Die optimale Voraussetzung für eine ermüdungsfreie Arbeitsweise. Ein weiterer Vorteil ist der konstruktionsbedingte, angenehm niedrige Geräuschpegel (ROTOmax 1.5 = 63 db).

**Für alle Grössen, für jeden Bedarf**  
Biegsame Wellen ermöglichen die Ausnutzung der vollen Motorleistung und sorgen für eine optimale Kraftübertragung zwischen Schleifmittel und Werkstück. Kernstück der Welle ist eine flexible Seele, die anwendungsabhängig in verschiedenen Durchmesser eingesetzt wird: von 4 mm z.B. bei der Formenherstellung bis zu 20 mm für schwerste Anwendungen im Stahl- oder Turbinenbau. Dem



**Viel Leistung am Werkstück – geringes Gewicht in der Hand.**

Anwender stehen Antriebsmaschinen mit unterschiedlichen Leistungen zur Verfügung – von der kleinen Maschine für feinste Gravurarbeiten bis hin zur leistungsstarken Maschine mit zwei Wellenanschlüssen. Seine Führungsposition bei Maschinen mit biegsamer Welle unterstreicht SUHNER mit den Aggregaten ROTOMax 3.5 und ROTOMax 1.5.

Während die ROTOMax 3.5 für den Anschluss an das 3-Phasen 400-V-Netz

konzipiert ist, reicht der kleineren Maschine das 1-Phasen 230-V-Netz. Beide Maschinen sind mit Sanftanlauf, Überlast- und Unterspannungsschutz sowie PTC-Temperaturüberwachung ausgestattet. Die ROTOMax 3.5 hat einen Anschluss für eine zweite biegsame Welle mit DIN 15-Kupplung. Der grosse Drehzahlbereich von 500 – 15000 min<sup>-1</sup> (ROTOmax 1.5) bzw. 500-25 000

min<sup>-1</sup> (ROTOmax 3.5) lässt sich über eine Folientastatur in 100er-Schritten vorwählen. So können sämtliche Arten von Schleifkörpern mit der idealen Drehzahl eingesetzt werden. Eine grosse Auswahl an Handstücken erweitert den Anwendungsbereich zusätzlich und machen SUHNER-Maschinen mit biegsamer Welle zu einem universellen System für alle Anwendungen in der Oberflächenbearbeitung. [www.suhner.com](http://www.suhner.com) ■

## TS Tor & Service tunt Schweizer Autobranche

> **Die TS Tor & Service stattete gleich zwei neue Schweizer Autozentren mit Industrietoren aus. Damit hilft das Muolener Unternehmen mit, eine zurzeit etwas angeschlagene Branche auf Vordermann zu bringen.**

Zeigen die Wirtschaftsprognosen nach unten, fehlt oft das Geld oder einfach der Mut zu Investitionen.

Das muss aber nicht in jedem Fall so sein. Der Finanzkrise zum Trotz entstanden in der Schweiz vor kurzem zwei neue Autozentren. In beiden Fällen stammen die Industrietore von der TS Tor & Service AG aus Muolen. Der Ostschweizer Spezialist kann somit gleich zwei Grosserfolge vermelden – und das in Zeiten rauer Konjunktur. Ende 2008 öffnete im

bündnerischen Maienfeld das neue Porschezentrum seine Tore. Genauer gesagt: Es handelt sich um vier Sektionaltore und ein Schiebtor von der Tor & Service AG, durch die nun die Luxusautos ihren Weg gehen. Und noch eine weitere Luxusautomarke setzt auf das Muolener Unternehmen: Für das Mercedes-Benz-Zentrum in Ittigen bei Bern liefert und montiert die TS

Tor & Service AG im Laufe des Sommers 2009 20 Alufalttore und drei Alu-Schiebefalttore. In Zahlen ausgedrückt beläuft sich das Volumen der beiden Aufträge insgesamt auf fast eine halbe Million Schweizer Franken. Eine Summe, die sich unter den gegebenen wirtschaftlichen Voraussetzungen ganz besonders sehen lässt. [www.tstor.ch](http://www.tstor.ch) ■

## Transparenz kombiniert mit Wärmeisolierung

> **Mit dem (Hebe-)Schiebesystem CP 155/LS HI bietet Reynaers Aluminium jetzt eine Systemvariante mit hochisolierenden Wärmeeigenschaften kombiniert mit verbesserter Schlagregendichtheit.**

Die patentierte Lösung bietet eine Schlagregendichtheit bis zu 900 Pa (Klasse E900). Grösstmögliche

Transparenz bleibt durch den schmalen Mittelquerschnitt der Profile von nur 115 mm gewährleistet. Das (Hebe-)Schiebesystem CP 155/LS HI basiert auf dem bewährten System CP 155/CP 155-LS, mit dem Reynaers Aluminium bereits Massstäbe gesetzt hat.

Mit möglichen Elementhöhen von über drei Metern sowie einem maximalen

Flügelgewicht von 400 kg bietet das System die Gewähr für lichtdurchflutete Räume.

**Hoher Bedienungs- und Wohnkomfort in allen System-Varianten**

Die Verschiebung der enorm grossen Glasflächen ist dank den von Reynaers verwendeten Qualitätsbeschlägen ein Kinderspiel. Zusammen

mit den INOX-Laufschienen ist eine leichte, problemlose und vor allem geräuschlose Bedienung der Hebeschiebefunktion jederzeit gewährleistet. Auch wurde bei der Entwicklung die Integration von Antriebsmotoren berücksichtigt. Das maximale Flügelgewicht bei motorisierten Elementen beträgt 400 kg. [www.reynaers.ch](http://www.reynaers.ch) ■

# Die Arthur Bründler AG übernimmt die Generalvertretung der MEBA

> Per 1. Juli 2009 übernahm die Arthur Bründler AG mit Sitz in Ebikon die Generalvertretung des süddeutschen Metall-Bandsägemaschinen-Herstellers MEBA für die Schweiz.

In dieser Kooperation haben sich zwei inhabergeführte Familienunternehmen gefunden mit einer gemeinsamen Passion: Kontinuierlich am Fortschritt arbeiten. Mit Qualitätsprodukten und Dienstleistungen die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Kunden sicherstellen.

Als eine der ersten Firmen hat sich MEBA seit 1958 ausschliesslich auf Bandsägemaschinen spezialisiert und gehört zu den weltweit führenden Herstellern auf diesem Gebiet. Zahlreiche Auszeichnungen untermauern die Innovationskraft und den kontinuierlichen Beitrag von MEBA zu wesentlichen Entwicklungen der Bandsägemaschinenteknologie.

Das Produktspektrum von MEBA mit über 50 Modellen reicht vom Halbautomaten bis hin zum Doppelgehörungsvollautomaten für Handwerk, Metall- und Stahlbau, Fahrzeugbau so-



Die Arthur Bründler AG übernimmt die Generalvertretung für die Schweiz.

wie Maschinenbau und Schwerindustrie. Auch kundenspezifische Sägeanlagen mit Materialhandling- und Längenmesssystemen in nahezu allen Automatisierungsgraden sind Teil des Programms. In Zusammenarbeit mit

der Firma Peddinghaus realisiert MEBA seit vielen Jahren weltweit Säge-Bohranlagen.

Die Bründler AG steht auf einem starken, langfristig ausgerichteten Fundament: Mit 50 Mitarbeitenden, ei-

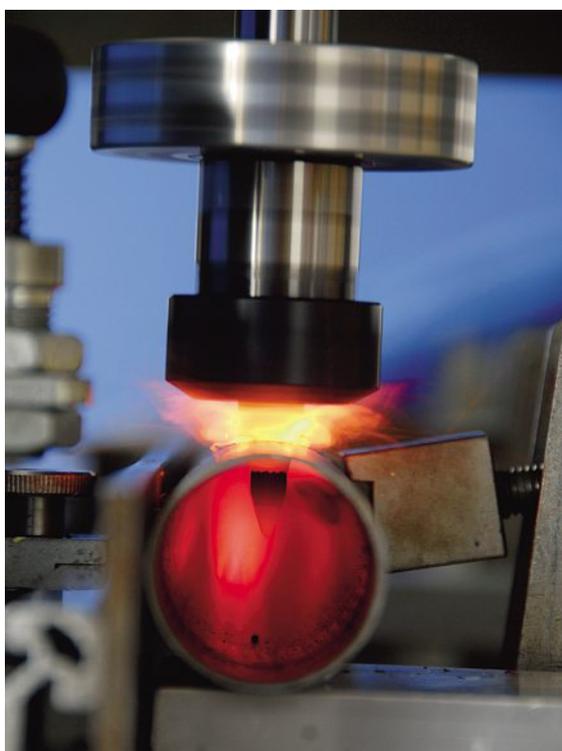
nem Jahresumsatz von über 20 Mio. CHF und einem hohen Eigenfinanzierungsgrad sorgt das Traditionsunternehmen für preislich interessante und dennoch eigenständige Lösungen mit starken Herstellern. Die vier Kompetenzbereiche Maschinen, Verbindungstechnik, Service und Finanzierung bilden die tragenden Säulen des Unternehmens. Im Jahr 2008 feierte das Handelsunternehmen in dritter Generation sein 70-jähriges Bestehen. Seit mehr als 20 Jahren bearbeitet Bründler das Marktsegment Profilmaschinen mit dem Schwerpunkt Sägetechnik für Aluminium und Stahl. Mit der Übernahme der Generalvertretung der MEBA Metall-Bandsägemaschinen GmbH baut Bründler konsequent den Bereich Metall-Sägetechnik und Service aus. Ein eigens für diesen Bereich etabliertes Vertriebs- und Serviceteam kümmert sich schnell, kosteneffizient und leistungsfähig um seine Kunden. In Ebikon hält Bründler über 20 000 Ersatzteil-Artikel nach modernster Lagerhaltung zur sofortigen Verfügung bereit. [www.bruendler.ch](http://www.bruendler.ch) ■

## Optimierte Arbeitsabläufe an der IPS2009 in Lörrach

> Die Firma Kaltenbach hat vom 11.-15. Mai zur Messe eingeladen. Gemeinsam mit 36 Partnern konnten sich weit über 2000 Kunden aus aller Welt informieren.

Unter dem Motto «Automatisierung der gesamten Prozesskette» in der Stahlbearbeitung gab es viel Neues zu bewundern.

Mit dabei war wiederum das Ber-



Fliesslochformen auf der Bohrlehre CREA-DRILL.

ner Unternehmen Creametal. Die rein mechanischen Arbeitshilfen fügten sich sehr gut in das Konzept der IPS ein. Creametal zeigte seine Lösungen für den Metallbauer, damit auch dieser seine Arbeitsabläufe optimieren kann.

Die Geländerlehre CREA-STAR, die Rahmenlehre CREA-SWISS und die Bohrlehre CREA-DRILL sind einfache Gerätschaften. Mit wenigen Handgriffen fertigt der Metallbauer in hoher Präzision und mit viel Zeit-

gewinn. Mit finanzierbaren Investitionen können die Abläufe in der Fertigung um ein Vielfaches verbessert werden.

Auf dem mechanischen Bohrcenter CREA-DRILL konnte das Fliesslochformen gezeigt werden. Spielend einfach wird dabei in dünnwandigem Material das Loch so geformt, dass danach ein Gewinde mit hoher Auszugskraft eingebracht werden kann.

[www.creametal.ch](http://www.creametal.ch) ■

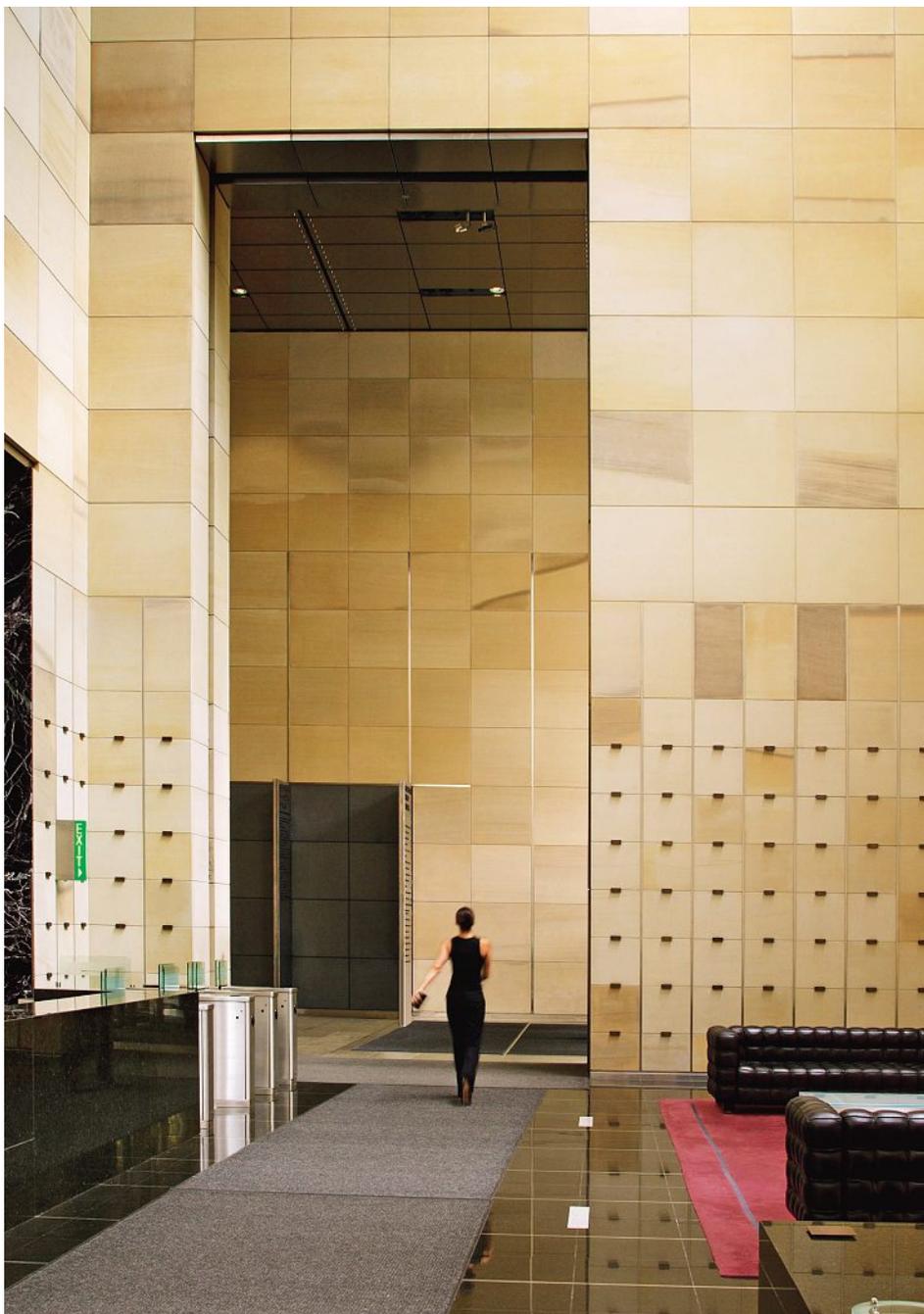
# Automatisierte Schiebetüren schaffen gestalterischen Freiraum

> **Automatisierte Schiebetüren sind üblicherweise frei von aufgesetzten Beschlägen. Dies macht sie bei Architekten, Bauherren und Planern zu einem interessanten Gestaltungselement, sofern die Hersteller Hand zu unkonventionellen Lösungen bieten.**

Das Leben eines Architekten ist nicht immer einfach. Eben noch ist ihm ein aussergewöhnlicher gestalterischer Entwurf mit raffinierten Details gelungen - und dann folgt die grosse Enttäuschung: Kaum geht es um konkrete Baupläne, liegen ihm die ausführenden Unternehmer mit den immer gleichen Worten in den Ohren: «Ihre Idee lässt sich leider nicht mit unseren Normsystemen vereinbaren.» Schritt für Schritt wird das schöne Projekt in der Folge auf Machbares und Normiertes zurückgestutzt. Deshalb ist es von höchster Wichtigkeit, bereits in der Projektierungsphase mit einem kompetenten und innovativen Tor- und Antriebsspezialisten in Kontakt zu treten. Dies kann unangenehme Überraschungen in der Realisationsphase verhindern.

## Türautomatik ermöglicht kreative Entwürfe

Für Ralph Stucki, Product Manager bei TORMAX, ist diese Kundenorientierung ein wichtiger Baustein des Firmenerfolges: «Wir setzen alles daran, auch ungewöhnliche Türdesigns zu ermöglichen. Ein grosser Vorteil von automatischen Türen ist ja gerade, dass man als Planer keine Rücksicht auf Türfallen, Schwenkbereiche, Materialien, Türhöhen, rechte Winkel usw. zu nehmen braucht. Schliesslich lassen sich die Türen jederzeit in Mauern versenken, und eine starke Türautomatik erlaubt auch überdimensionale



**Bronzetüre in Sydney: zehn Meter hoch, fünf Tonnen schwer, öffnet und schliesst absolut geräuscharm.**

nale Masse und Gewichte. Also wollen wir den Architekten diesen Freiraum auch wirklich überlassen und ihnen nicht wieder mit starren Standardausführungen Steine in den gestalterischen Weg legen.»

## Auch geneigte Anlagen sind realisierbar

Die grosse Freiheit des Entwurfs verdeutlicht sich etwa am Beispiel des prestigeträchtigen Gebäudes des norwegischen Telecomunternehmens Telenor bei Oslo: Die gesamte Front des geschwungenen Gebäudes neigt sich in einem Winkel von rund 7° dem Besucher entgegen - und die Türen ebenso.

Mit Innovationskraft und Ehrgeiz ist die Normkonstruktion weiterentwickelt worden, so dass die geneigte Anlage auf Antrieb geräuscharm und präzise funktionierte.

## Spass an herausfordernden Aufgaben

Weit ausserhalb des Normalen liegt ein weiteres Musterbeispiel für die Umsetzung architektonischer Visionen durch TORMAX: Die zehn Meter hohe, fünf Tonnen schwere automatische Schiebetür aus Bronze, welche die beiden Türme der Governor Phillip & Macquarie Towers in Sydney miteinander verbindet.

[www.tormax.com](http://www.tormax.com) ■

Die gesamte Front des geschwungenen Gebäudes des Telecomunternehmens Telenor bei Oslo neigt sich in einem Winkel von rund 7° dem Besucher entgegen.

